

Künstliches Kniegelenk

Das künstliche Kniegelenk (Knieendoprothese) wird hauptsächlich bei schmerzhafter und fortgeschrittener Abnutzung der Gelenkflächen - der sogenannten Arthrose - eingesetzt. Ziel der Operation ist die schmerzfreie Funktion des Kniegelenks wieder herzustellen.



Implantiertes künstliches Kniegelenk

Hintergrund

Der häufigste Grund für das Einsetzen einer Knie Total Prothese ist eine starke Abnutzung der Gelenkflächen am Kniegelenk. Diese Abnutzung des Gelenkknorpels wird als Arthrose bezeichnet. Ob eine Knieprothese eingesetzt werden muss hängt im Wesentlichen von den durch die Arthrose bedingten Schmerzen ab, die sich zuletzt durch konservative Therapiemöglichkeiten ohne Operation (Medikamente, Physiotherapie etc.) nicht mehr ausreichend bessern ließen. Wir werden mit Ihnen gemeinsam auch erwägen, ob eine kleinere Operation (Teilprothese, Achsumstellung) auch zum Ziel führen kann. Die geplante Operation werden wir mit Ihnen ausführlich besprechen und sie auch über den Behandlungsablauf und die Risiken aufklären.

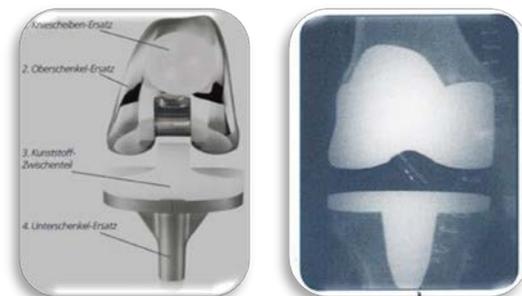
Das künstliche Kniegelenk

Die Gelenksflächen, welche bei der Arthrose abgenutzt sind, werden durch metallische Gelenksflächen aus Edelstahl ersetzt. Dies wird sowohl am Oberschenkel als auch am Schienbein durchgeführt (siehe Bilder). Die Befestigung am Knochen erfolgt durch einen speziellen Knochenzement, in gewissen Fällen auch ohne.

Zwischen den beiden Metallteilen wird ein Zwischenstück aus Kunststoff eingebracht, welches die Menisken nachbildet und das Gelenk zusätzlich führt. Statistisch funktioniert ein künstliches Kniegelenk etwa 15 Jahre. Bei Lockerung und Verschleiß können erneut Schmerzen auftreten und eine Wechselloperation nötig werden.

Die Operation

Die Operation erfolgt in Teil- oder Vollnarkose. Nach Eröffnung des Kniegelenkes wird die abgenutzte Gelenkoberfläche durch die Prothese ersetzt. Mit Unterstützung des Krankenhausteams werden wir Sie auch nach der Operation persönlich betreuen. Der Krankenhausaufenthalt dauert ca. 1-2 Wochen. I.d.R. ist eine anschließende Rehabilitationsmaßnahme sinnvoll, die entweder stationär oder ambulant erfolgen kann.



Kniegelenkendoprothese-Implantate und Röntgenbild

Die Nachbehandlung

Die physiotherapeutische Behandlung beginnt bereits am ersten Tag des Krankenhausaufenthalts. Neben speziellen Übungen und Verhaltensregeln lernen Sie auch die Gehstöcke zu benutzen und das Kniegelenk zu bewegen. Gehstützen benötigen Sie für 6 Wochen nach der Operation. Die weitere Nachbehandlung hat zum Ziel die Muskelkraft zu trainieren und zum normalen Leben zurückzukehren. Das Kniegelenk wird durch uns auch nach der Operation regelmäßig nachkontrolliert.